

Informationsvorlage Nr. IV-056/2020 - öffentlich

1. Änderung

20.11.2020

Büro des Oberbürgermeisters
OB-1
Zugehör, Torsten
03491-421-91100

für den Haupt- und Wirtschaftsausschuss und den Stadtrat

Stellungnahme der Lutherstadt Wittenberg: Forderung zur Umbenennung der Martin-Luther-Straße in Berlin-Schöneberg

Bezug

Artikel „Bitterbösen Hass gesät“, veröffentlicht im „Tagesspiegel Online“ unter www.tagesspiegel.de vom 30.09.2020.

Sachverhalt

In dem Artikel „Bitterbösen Hass gesät“, veröffentlicht im „Tagesspiegel Online“ unter www.tagesspiegel.de vom 30.09.2020, fordert eine Berliner Initiative in einem Schreiben „an SPD, Grüne und Linke in der Bezirksverordnetenversammlung“ die Umbenennung der Martin-Luther-Straße in Berlin-Schöneberg.

Nachfolgend erhalten Sie sowohl den o. g. Artikel als auch die Stellungnahme der Lutherstadt Wittenberg vom 15.10.2020 an Herrn Böltes, Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin.

Ergänzend werden ein Anschreiben des Vorsitzenden Herrn Dittmar der CDU-Fraktion Tempelhof-Schöneberg sowie weitere Pressestimmen beigefügt.

Torsten Zugehör

Anlagen:

1. Artikel „Bitterbösen Hass gesät“ vom 30.09.2020, veröffentlicht auf „Tagesspiegel Online“
2. Stellungnahme der Lutherstadt Wittenberg an den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin vom 15.10.2020
3. **Anschreiben Vorsitzender der CDU-Fraktion Tempelhof-Schöneberg vom 09.11.2020**
4. **Artikel „Luther-Straße soll bleiben“ vom 05.11.2020, veröffentlicht in der Mitteldeutschen Zeitung**

5. Artikel „Frühbottin statt Luther?“ vom 05.11.2020, veröffentlicht in der Mitteldeutschen Zeitung
6. Artikel „Zugehör: Die Geschichte nicht durch gefährliches Teilwissen diffamieren“, veröffentlicht im Wittenberger Sonntag vom 07.11.2020
7. Artikel „Hexerei: Verliert Luther seinen Straßennamen“, veröffentlicht in der Leipziger Volkszeitung vom 13.11.2020